

Sozial-räumliche Ansatzpunkte für die Krebsprävention

Organisation:

Augustin, Jobst (PD Dr.), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, AG Health Geography der DGEpi

Buttmann-Schweiger, Nina (Dr.), Zentrum für Krebsregisterdaten, Robert Koch-Institut Berlin, AG Krebsepidemiologie der DGEpi und GMDS

Hoebel Jens (Dr.), Robert Koch-Institut Berlin, AG Sozialepidemiologie der DGEpi, DGMS und DGSMP

Koller, Daniela (PD Dr.), Ludwig-Maximilians-Universität München, AG Health Geography der DGEpi

Sauzet, Odile (Prof. Dr.), Universität Bielefeld, AG Sozialepidemiologie der DGEpi, DGMS und DGSMP

Völker, Sebastian (Dr.), BFS health finance GmbH, AG Health Geography der DGEpi

Moderation: Dr. Nina Buttmann-Schweiger (Berlin), Prof. Dr. Odile Sauzet (Bielefeld)

Hintergrund: Die Bedeutung sozialräumlicher Faktoren und lokaler Strukturen für die gesundheitliche Lage und Gesundheitsversorgung der Menschen vor Ort steht seit Jahren im Fokus wissenschaftlicher Untersuchungen sowie Strategien der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. Dass lokale Bedingungen wie Wohnverhältnisse, Umweltbedingungen, sozialer Zusammenhalt, sozioökonomische Faktoren und Zugang zu Gesundheitsleistungen die Gesundheit beeinflussen können, ist mittlerweile gut dokumentiert. Es stellen sich aber weiterhin Fragen in Bezug darauf, wie Wissenschaft, Praxis sowie Entscheidungstragende und Beteiligte vor Ort noch mehr zusammenarbeiten können, um Erkenntnisse für die Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und -versorgung wirksam nutzbar zu machen. Angesichts fortdauernder Krisen und großer Herausforderungen wie dem wirtschaftlichen Strukturwandel, der Klimakrise und sozial-ökologischen Transformation, deren Auswirkungen bestimmte Bevölkerungsgruppen und Regionen stärker treffen können als andere, werden diese Fragen immer dringlicher. Diese Veranstaltung wird gemeinsam von mehreren Arbeitsgruppen gesundheitswissenschaftlicher Fachgesellschaften (DGEpi, DGMS, DGSMP) initiiert, um diese Fragen zu adressieren. Der Fokus soll auf Krebserkrankungen und deren Prävention gerichtet werden – einerseits exemplarisch, andererseits aufgrund der Tatsache, dass Krebserkrankungen in ihrer Public-Health-Bedeutung aufgrund der demografischen Alterung weiter zunehmen.

Vorträge:

1. Odile Sauzet (Bielefeld), Jens Hoebel (Berlin):
Sozialraum als Determinante der Gesundheit? (Fallbeispiel: Lungenkrebs)
2. Jobst Augustin (Hamburg):
Gesundheitsgeographische Aspekte der Krebsprävention (Fallbeispiel: Hautkrebs)
3. Roxana Müller-Eberstein (Berlin):
Inanspruchnahme der HPV-Impfung und deren Abhängigkeit vom sozio-ökonomischen Status